

„Mein Papa liest vor!“

Lesen ist der Schlüssel zur Bildung, zum Wissen, zu neuen Welten und anderen Kulturen. Es ist die Grundlage für Verstehen, Denken, Kommunikationsfähigkeit. Damit Kinder all diese Dinge entwickeln können, ist es notwendig, sie früh mit Büchern und Vorlesen in Kontakt zu bringen. Besonders wichtig ist dabei die Lesesozialisation im Elternhaus, denn dort werden die entscheidenden Grundsteine für die Lesefreude der Kinder und die damit verbundenen Bildungschancen gelegt.

Gerade Väter sind hier gefragt, denn sie haben, vor allem für Jungen, eine wichtige Vorbildfunktion. Laut der Vorlesestudie 2013 der Deutschen Bahn, der ZEIT und der Stiftung Lesen, lesen in 30 Prozent der Familien Eltern selten oder gar nicht vor. Und obwohl die Zahl der vorlesenden Väter seit 2007 zunimmt liest heute immer noch lediglich jeder 2. Vater in Deutschland seinen Kindern regelmäßig vor. Einer der Hauptgründe, den die befragten Väter für ihr geringes Vorleseengagement nannten, war Zeitmangel.

Deshalb hat die Stiftung Lesen 2010 zunächst gemeinsam mit der „hessenstiftung – familie hat zukunft“ das Projekt „Mein Papa liest vor!“ für über 50 Unternehmen in Hessen entwickelt. Mittlerweile sind auch Landesinitiativen in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Berlin, Bayern und Sachsen gestartet. Im Saarland wird „Mein Papa liest vor!“ dank der freundlichen Unterstützung des Ministeriums für Bildung und Kultur des Saarlandes ermöglicht. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft des Ministers Ulrich Commerçon. Die Ausweitung in weitere Bundesländer folgt in Kürze.

Bei dem Projekt „Mein Papa liest vor!“ handelt es sich um einen Vorleseservice für Väter – und natürlich auch Mütter – am Arbeitsplatz. Allen Unternehmen und anderen Arbeitgebern, die sich am Projekt beteiligen, stellt die Stiftung Lesen ein Vorlese-Dossier mit Informationen und Tipps zum Vorlesen sowie wöchentlich eine neue Vorlesegeschichte zur Verfügung, beides als Download-Möglichkeiten für das Unternehmens-Intranet. Die Geschichten bekannter Autoren haben in der Regel eine Vorleselänge von zehn Minuten, sprechen verschiedene Altersgruppen (Kinder von 3 bis 12 Jahren) an und bieten von Woche zu Woche eine große thematische Bandbreite, um den Interessen von Jungen und Mädchen gerecht zu werden. Unterschiedliche Anspruchsniveaus in Sprache und Inhalt zielen auf die Lesebedürfnisse der Kinder und die Leseerfahrungen der Eltern ab. Die Geschichten stehen als PDF zur Verfügung und werden durch die dazugehörigen Illustrationen veranschaulicht, so dass sich bereits beim Vorlesen vielfältige Gesprächsanlässe ergeben.

Arbeitgeber haben auf diese Weise die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern ein serviceorientiertes und gesamtgesellschaftlich relevantes Bildungs-Angebot zu machen, das unmittelbar den Kindern und Familien der Mitarbeiter zugutekommt. Gleichzeitig verbessert das Angebot die Bildungschancen des Nachwuchses ihrer Mitarbeiter und fördert so den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Kontakt Stiftung Lesen:

Claudia Roth

Projektmanagerin

Programmbereich Kindertagesstätte

Römerwall 40

55131 Mainz

Tel 06131/28890-21

Fax 06131/28890-49

MeinPapaliestvor@stiftunglesen.de